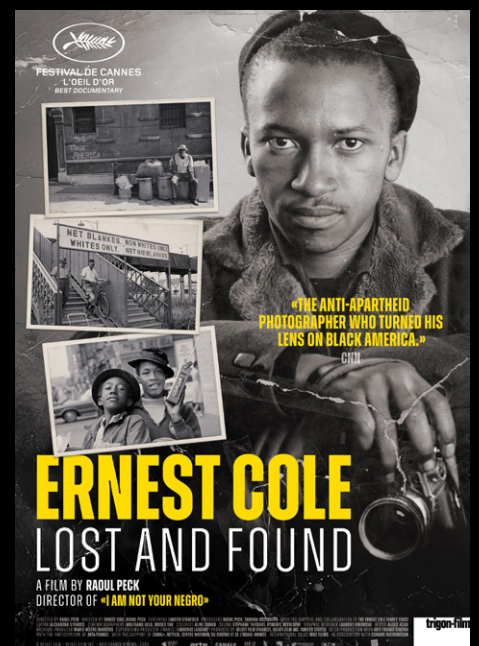


JAHRES- BERICHT 2025



PERSPEKTIVEN WECHSELN.
HORIZONTE ERWEITERN.
STIFTUNG TRIGON-FILM

trigon-film



Martin Fässler
Präsident des Stiftungsrates

Weltweit schrumpfen zivilgesellschaftliche Handlungsräume. Autoritäre Regime gehen mit repressiven Mitteln gezielt gegen Bürgerinnen und Bürger vor. Besorgniserregende Tendenzen lassen sich auch in demokratischen Kontexten ausmachen – in subtiler, administrativer oder diskursiver Art, aber nicht minder wirksam. Kultur, Wissenschaft und Medien werden als Bedrohung dargestellt. Im Aufwind autoritärer Politik spalten Fragen über grundlegende Werte ganze Gesellschaften. Das Beispiel USA veranschaulicht, wie labil Demokratien sind.

Demokratie ist ein Versprechen. Für dessen Einlösung sind auch Filme (und Kunst) unerlässlich. Sie helfen so manchen Nebel lichten, der die Sicht auf die Gegenwart verschleiert. Vielstimmige Erzählungen fördern Unerledigtes in Ablagerungen der Vergangenheit zutage und machen Erschütterungen der Gegenwart sichtbar. Künstlerische Kreativität lebt von Offenheit, Vielfalt, individueller Initiative, gleichzeitig machen Filme (und Kunst) eine Vernetzung auch an Orten möglich, wo der politische Diskurs unterdrückt wird.

trigon-Filme aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa blicken und hören in aussereuropäische Lebenswelten, mit Neugier, Assoziationskraft und Tiefenschärfe. Es geht um einzelne Schicksale genauso wie um kollektive Lebenserfahrungen, um Gefühle im Angesicht von Politik und Macht, Erfolg und Scheitern, Glück und Unglück. Die Erzählungen führen in die labyrinthische Wirklichkeit und skizzieren immer wieder das Mögliche. Was ist, ist niemals alles. Da finden sich Zauber und eine fragile Schönheit des Lebens, die den Blick auf die Welt, Menschen und die Kunst weiten. Es geht um Neugier, Empathie und Einfühlung. «Man muss den Muskel, der erkennt, was authentisch und was eine Lüge ist, so stark machen wie möglich.» (Alexander Kluge)

Kultur ist kein Luxus. Gerade in Krisen- und Kriegszeiten wird sie zu einem Grundnahrungsmittel. Film, Theater und Musik dienen als lebenswichtige Anker. So kürzt beispielsweise die Ukraine die Unterstützung von Kultur-Aktivitäten nicht weg – oder bündelt ein Dienst zur Förderung kreativen Schaffens in Albanien Disziplinen wie Wirtschaft, Kultur und Innovation.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: «Ich bin andere.» trigon-Filme erinnern daran, dass wir das sind, was wir sind, weil wir andere sind. Die riesige Schatzkiste an Geschichten, Schauspieler:innen, Bildern, Gedanken und Pointen baut Brücken, um eine Kollektivität zu «retten», die für das Zusammenleben verschiedener Völker und Kulturen unerlässlich ist.

All dies macht ein grossartiges Team möglich. Unser herzlicher Dank für die ansteckende Neugierde auf die Welt, die sich in eine verwandelt, die farbiger und grösser zu sein scheint, als wir sie kennen. Unser Dank geht auch an den Förderverein.

«trigon-Filme aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa blicken und hören in aussereuropäische Lebenswelten, mit Neugier, Assoziationskraft und Tiefenschärfe.»

Martin Fässler

INHALT

Editorial des Präsidenten	3
Editorial der Geschäftsleitung	5
Filmjahr 2025	6
Mit trigon-film um die Welt	12
Mit trigon-film durch die Schweiz	14
Über trigon-film	16
Facts & Figures	18
Streamen mit filmingo	20
Zahlen 2025	21
Öffentlichkeitsarbeit	22
Filmschaffende	24
Wichtigste Spielstellen	26
Ausblick 2026	27



EDITORIAL

Meret Ruggle und Stefanie Rusterholz
Geschäftsleitung

Kino entsteht selten im luftleeren Raum. Und für die Filme, die trigon-film in die Schweizer Kinos bringt, gilt das erst recht nicht. Sie kommen hervor aus gesellschaftlichen und politischen Spannungen, aus den Fragen einer Welt, die sich im Wandel befindet. Sie führen uns in Regionen, in denen politische Realität und gesellschaftlicher Wandel nicht abstrakt bleiben, sondern den Alltag der Menschen unmittelbar prägen. Sie erzählen von Mut und Verletzlichkeit, von Widerstand und Anpassung, von der Suche nach Selbstbestimmung und Schlupflöchern in Systemen, die individuelle Freiheiten begrenzen.

Das vergangene Jahr stand für die Stiftung trigon-film erneut im Zeichen der Entdeckung, Vermittlung und Förderung eines Kinos, das über kulturelle Grenzen hinausblickt. In einer Zeit, in der sich audiovisuelle Inhalte immer schneller verbreiten und gleichzeitig vereinheitlichen, bleibt unser Engagement für die Vielfalt filmischer Ausdrucksformen zentral. trigon-film setzt sich seit jeher dafür ein, Stimmen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Nahen Osten sichtbar zu machen und ihnen auf den Leinwänden und auch zuhause Raum zu geben. Diese Filme eröffnen Perspektiven jenseits etablierter Narrative und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem vertieften interkulturellen Dialog. Das Berichtsjahr war geprägt von intensiver kuratorischer Arbeit, zahlreichen Kooperationen mit Kinos, Festivals und Bildungseinrichtungen sowie der kontinuierlichen Pflege unseres Filmkatalogs. Besonders erfreulich war die Resonanz eines zunehmend jüngeren Publikums, das sich für ein Kino interessiert, das überrascht, herausfordert und neue Horizonte eröffnet. Dank hochwertigen pädagogischen Unterrichtsmaterialien haben sich zahlreiche Lehrer:innen mit ihren Klassen mit unseren Filmen beschäftigt.

Unser Dank gilt allen Kinos, ohne die unsere Filme keine Leinwände hätten, sowie unserem engagierten Publikum und insbesondere auch den Fördervereinsmitgliedern, die unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützen. Selbstverständlich bedanken wir uns auch bei den Förderinstitutionen wie der DEZA, den Kantonen und den Städten, die die Stiftung seit vielen Jahren tragen und die sorgfältige Arbeit in einem stark kommerzialisierten Umfeld ermöglichen. Nicht zuletzt danken wir den Filmschaffenden, deren Werke uns inspirieren und deren Geschichten uns verbinden. Mit Zuversicht blicken wir in die Zukunft und werden auch weiterhin dafür einstehen, dass filmische Vielfalt ihren festen Platz in der Schweizer Kulturlandschaft behält.

«Das vergangene Jahr stand für die Stiftung trigon-film erneut im Zeichen der Entdeckung, Vermittlung und Förderung eines Kinos, das über kulturelle Grenzen hinausblickt.»

Meret Ruggle und Stefanie Rusterholz

Im Januar traten wir bereits kräftig in die Pedale mit unserem ersten Film des Jahres: *L'Histoire de Souleymane* von Boris Lojkine erzählt die Geschichte eines jungen Mannes aus Guinea, der ohne Pass nach Frankreich geflüchtet ist und sich in Paris als Velokurier durchschlägt. Ihm bleiben nur 48 Stunden bis zu einem entscheidenden Termin auf dem Asylamt. Der Film ist ebenso spannend wie zutiefst berührend und traf beim Publikum einen Nerv: Rund 20 000 Menschen sahen ihn in den Schweizer Kinos, darunter über 1500 Schüler:innen, die sich im Anschluss mithilfe unseres Schuldossiers vertieft mit Film und Thematik auseinandersetzten.

L'Histoire de Souleymane

«Nicht nur eine Sozialstudie, sondern ein aufregender, mit Handkamera gefilmter, gefährlicher Ritt durch Paris.»

SRF Kultur

«Wie ein Strudel zieht der Film uns mit sich.»

Cineman

Eine wenig bekannte Perle hatten wir im Vorjahr in Cannes entdeckt, dank trigon-film kam *On Becoming a Guinea Fowl* der sambischen Regisseurin Rungano Nyoni 2025 in der Schweiz in die Kinos – weltweit war der Film nur in wenigen Ländern überhaupt zu sehen, obschon die Filmemacherin aktuell zu einer der innovativsten Stimmen des Kontinents gehört. Nach dem mysteriösen Tod ihres Onkels beginnen Shula und ihre Cousins, die dunklen Geheimnisse ihrer Familie aufzudecken. Einzigartig im Stil, selbstbewusst und voller Überraschungen wird hier die Geschichte eines Missbrauchs in der Familie und deren kollektives Schweigen entlarvt. Rungano Nyoni verfestigt damit ihre wichtige Stimme aus Sambia, von der wir sicher noch mehr hören und sehen werden.

On Becoming a Guinea Fowl

«Sur le fond comme sur la forme, c'est un sans-faute. Beau, captivant, sa critique du poids des traditions se fait mesurée mais puissante. Alors allez découvrir ce nouveau cinéma africain moderne et unique, et surtout allez découvrir une grande cinéaste: Rungano Nyoni.»

Radiovostok

Agent of Happiness

«Ce film tendre et profond, véritable précis de philosophie aux paysages grandioses, a valeur universelle.»

La Liberté

«Vielleicht die schönste Gegenwart zu unserer aktuellen Welt.»

Seniorweb

Pünktlich zum internationalen Tag des Glücks am 20. März begaben wir uns mit *Agent of Happiness* aus Bhutan selbst auf die Suche danach. Während wir mittels eigens erarbeitetem Fragebogen analog zum Land im Himalaya das Bruttonationalglück der Schweizer Kinogänger:innen erfragten, strömten 10 000 Menschen in die Kinos, um sich die traditionelle Eruerung in Bhutan anzuschauen: Dort reisen regelmässig Glücksagenten durchs Land und befragen die Menschen zu ihrer Zufriedenheit. Die Dokumentation stellt die profunde Frage, was es tatsächlich braucht, um glücklich zu sein. Das ungemein sympathische Filmemacherpaar stellte den Film bei zahlreichen Vorpremieren persönlich vor.

Was bedeutet Glück?

Antworten vom Schweizer Publikum:

«Ein leichtes Herz.»

«Lieben und geliebt werden.»

«Zeit zum Hören, Sehen, Staunen, Lachen.»

«Sich verbunden fühlen mit lieben Menschen und der Natur.»

«Gesundheit, Sicherheit, Frieden.»

«Erfüllung und Perspektive.»



L'Histoire de Souleymane von Boris Lojkine, Frankreich



On Becoming a Guinea Fowl von Rungano Nyoni, Sambia



Agent of Happiness von Arun Bhattacharai & Dorottya Zurbó, Bhutan

Black Dog

«Ein extravagantes Beziehungs-
drama mit systemkritischer Würze,
eine kluge, sinnliche Filmperle.
Nachhall garantiert.»

Journal 21

«On est happé par cette œuvre qui
possède une puissance extraordinaire.
Magistral!»

clap.ch

Im Glücksmonat März war uns das Glück auch am Filmfestival Fribourg hold, an dem unser chinesischer Wettbewerbsbeitrag *Black Dog* den Grand Prix der Jury gewann – auch diesen sahen sich daraufhin 10 000 Menschen in den Kinos an: Nach seiner Haftentlassung soll der in seine Heimat zurückgekehrte Lang helfen, seine Stadt von streunenden Hunden zu säubern, denn die Olympischen Spiele 2008 stellen sie bald ins Rampenlicht. Dann trifft er auf einen Streuner, der sein Leben verändert.

Ernest Cole: Lost and Found

«Ein unglaublich dichter Dokumentarfilm
über einen früh verglühten Stern am Himmel der
Fotografie, eine kluge Reflexion über Fremdsein
und den Absturz ins Nichts – und darüberhinaus
ein reich befrachteter Streifzug durch
fünfzig Jahre Zeitgeschichte.»

arttv

«Eine Filmsprache,
die analytische Schärfe, subjektive
Perspektiven und mitreissendes
Storytelling verwebt.»

PROZ

Hohen Besuch durften wir mit dem französisch-haitianischen Regisseur Raoul Peck empfangen, der seinen neuesten Dokumentarfilm persönlich vorstellte, währenddem er als Ehrengast am Dokumentarfilmfestival Visions du Réel in Nyon weilte. Im Zentrum steht der südafrikanische Fotograf Ernest Cole, der als einer der Ersten weltweit die Schrecken der Apartheid sichtbar mach-

The Village Next to Paradise

«Man könnte an ausnahmslos
jeder willkürlich gewählten Stelle anhalten
und sich ein Foto davon als Plakat
ausgedruckt in der Wohnung aufhängen,
so toll ist der Film anzusehen.»

Outnow

«Les cieux pâles, les teintes ocres de la terre,
les intérieurs sombres où percent de maigres rayons
de lumière: tout dans l'image traduit une
forme de poésie, un monde suspendu entre
rudesse et douceur.»

Ciné-Feuilles

te. Noch nie gezeigte Fotografien zeichnen ein eindrückliches Bild seines bewegten Lebens und Schaffens. Mit *The Village Next to Paradise* von Mo Harawe öffneten wir ab Juni ein seltenes filmisches Fenster nach Somalia. Im Mittelpunkt steht Mamargade, der verzweifelt nach Wegen sucht, seine Patchwork-Familie finanziell zu unterstützen. Der Film erzählt einfühlsam von Liebe, Widerstandskraft und Hoffnung und zeigt, wie individuelle Lebensentwürfe in einem fragilen gesellschaftlichen Umfeld Bestand suchen. Auch *Pooja, Sir* von Deepak Rauniyar entführt in eine wenig gezeigte Realität: In einer Grenzstadt im Süden Nepals werden zwei Jungen entführt, woraufhin die Polizistin Pooja aus Kathmandu hinzugezogen wird. Vor dem Hintergrund politischer Spannungen entfaltet sich ein packend inszenierter Kriminalfilm. Darstellerin Asha Magrati weilte zu mehreren Vorpremieren in der Schweiz und war Teil der Internationalen Jury am Filmfestival von Fribourg.

Pooja, Sir

«Eh ben ça, c'est du cinéma!
Il y a une forme qui est vraiment nickel,
celle du polar, et puis il y a du fond.»

RTS La Première, Vertigo

«Ein kurzweiliger Politthriller,
der Machtverhältnisse und Diskriminierung
verhandelt, und er tut es mit den Mitteln
des klassischen Erzählkinos und getragen
von starken Frauenfiguren.»

Die Wochenzeitung



Black Dog von Guan Hu, China



Ernest Cole: Lost and Found von Raoul Peck, Frankreich



The Village Next to Paradise von Mo Harawe, Somalia

Confidente

«Der Film lebt von der mimischen Finesse der Schauspielerin Saadet Işıl Aksoy. Sie tröstet und blufft, erfindet und droht. Das Spiel mit doppelten Identitäten auf mehreren Leitungen wird für die 'Prostituierte' lebensgefährlich – und der Politkrimi zum entlarvenden Bild einer patriarchalen Gesellschaft.»

NZZ am Sonntag

Where the Wind Comes From

«Wie viel Rebellion verträgt es, wann macht Anpassung krank und wie lassen sich Träume im Kleinen umsetzen? Alyssa und Mehdi machen es vor mit Kraft, Witz und viel Fantasie.»

Lichtblick

Weitere herausragende Titel im Programm waren *Confidente* von Çağla Zencirci (Türkei) und Guillaume Giovanetti, *Where the Wind Comes From* von Amel Guellaty (Tunesien) sowie *All That's Left of You* von Cherien Dabis (Palästina). Letzterer erzählt die Geschichte des jungen Noor, der sich 1988 im besetzten Westjordanland einem Protest anschliesst und schwer verletzt wird. Seine Mutter führt durch mehrere Jahrzehnte Familiengeschichte – von der Vertreibung aus Jaffa im Jahr 1948 bis in die Gegenwart – und macht eindrücklich sichtbar, wie tief die Wurzeln aktueller Konflikte reichen. Nach der Schweizer Premiere am Filmfestival Zürich durften wir die Regisseurin auf eine Vorpremierentour durch die halbe Schweiz begleiten. Die Anteilnahme des Publikums war riesig und der Austausch gross.

All That's Left of You

«Absolut sehenswert. Die Langzeitperspektive einer Familie auf die politische Lage in Palästina ist gleichermassen feinfühlig wie gewaltig.»

Radio 3fach

«Un récit où la mémoire collective se confond avec l'intime, un puissant témoignage sur les décennies de souffrance palestinienne.»

RTS 1

The Secret Agent

«Kleber Mendonça Filho gehört zu den talentiertesten Regisseuren Südamerikas.»

Tages-Anzeiger

Mit *The Secret Agent* gelang Kleber Mendonça Filho ein meisterhafter Politthriller, getragen von der intensiven Präsenz von Wagner Moura, der das Publikum in die tropische Karnevalshitze Brasiliens entführt. Die beiden Stars reisten nach Zürich für die Schweizer Premiere am ZFF, laut Tages-Anzeiger einer der interessantesten Filme am Festival. Wagner Moura gab eine Masterclass und Kleber Mendonça stand beim Publikumsgespräch Rede und Antwort – kurz darauf begaben sich die beiden auf Oscar-Tournee; der Film sollte für vier Oscars nominiert werden. Den Jahresausklang bildete schliesslich *Kokuho – The Master of Kabuki* von Lee Sang-il: ein mitreissendes Drama über zwei junge Kabuki-Stars im Wettstreit um den Meistertitel. Zwischen Bühne und Wirklichkeit entfaltet sich eine Geschichte über Freundschaft, Liebe und Rivalität, die von tragischer Schönheit ist und das Publikum nachhaltig berührt.

Kokuho – The Master of Kabuki

«*Kokuho – The Master of Kabuki* verspricht grosses, ja übergrosses Kino in jeder Hinsicht.»

Berner Kulturagenda

Strategisch bestätigt das Berichtsjahr die Bedeutung einer langfristig ausgerichteten kuratorischen Arbeit, die in die Tiefe geht und die Kulturvermittlung in den Vordergrund rückt. In einem zunehmend von internationalen Streamingplattformen und marktgetriebenen Produktions- und Auswertungslogiken geprägten Umfeld bleibt die sorgfältige Vermittlung anspruchsvoller Filme eine zentrale Aufgabe. trigon-film versteht sich dabei nicht nur als Verleih- und Vermittlungsinstitution, sondern als kulturelle Akteurin, die filmische Stimmen fördert, Debatten anstösst und nachhaltige Zugänge zu globalen Perspektiven schafft. Die positive Resonanz von Kinobetreibenden, Festivals, Bildungsinstitutionen und Publikum zeigt, dass ein solches Profil heute gefragter denn je ist.



Where the Wind Comes From von Amel Guellaty, Tunesien



All That's Left of You von Cherien Dabis, Palästina



The Secret Agent von Kleber Mendonça Filho, Brasilien

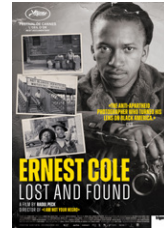
MIT TRIGON UM DIE WELT



All That's Left of You
Cherien Dabis,
Palästina



L'Histoire de Souleymane
Boris Lojkine,
Frankreich



Ernest Cole: Lost and Found
Raoul Peck,
Frankreich



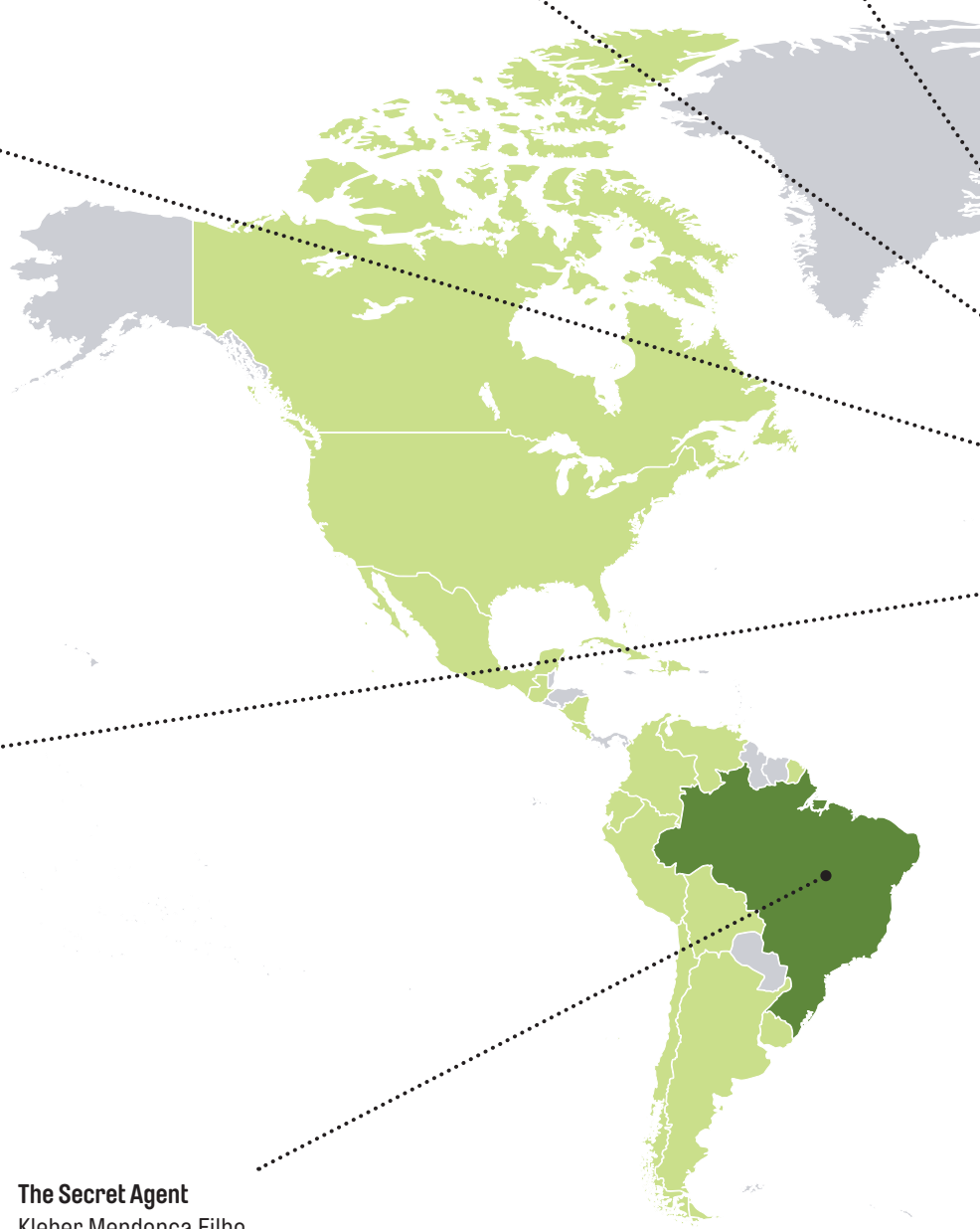
Where the Wind Comes From
Amel Guellaty,
Tunesien



The Secret Agent
Kleber Mendonça Filho,
Brasilien



On Becoming a Guinea Fowl
Rungano Nyoni,
Sambia





Confidente
Çağla Zencirci & Guillaume Giovanetti,
Türkei



Black Dog
Guan Hu,
China



Kokuho – The Master of Kabuki
Lee Sang-il,
Japan



The Village Next to Paradise
Mo Harawe,
Somalia



Pooja, Sir
Deepak Rauniyar,
Nepal



Agent of Happiness
Arun Bhattarai & Dorottya Zurbó,
Bhutan

MIT TRIGON DURCH DIE SCHWEIZ





Arun Bhattarai und Dorottya Zurbó an der Vorpremierre in **Luzern**



Vorpremierre von Promis Je ciel in **Lausanne**



Çağla Zencirci und Guillaume Giovahetti im Videotalk in **THUSIS**



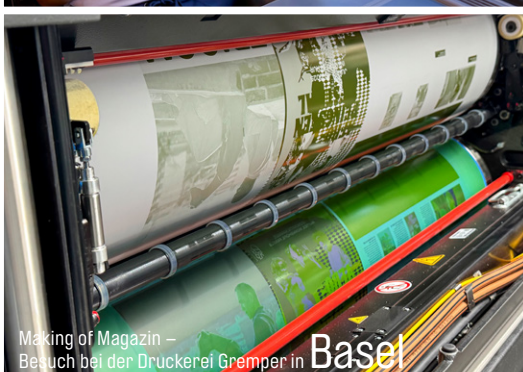
Meret Ruggie und Cherien Dabis an der Vorpremierre in **BERN**



Erige Sehiri am **Zurich** Film Festival



Erige Sehiri auf dem Weg zu den Vorpremieren in der **Westschweiz**



Making of Magazin – Besuch bei der Druckerei Gremp in **Basel**



Raoul Peck im Cinéma Capitole der Cinémathèque **Lausanne**

ÜBER TRIGON-FILM

Vermittlungsarbeit mit klarem Ziel

1988 gegründet, bezweckt die Stiftung trigon-film im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB «die Kenntnisse des Filmschaffens aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern. Die Stiftung kann auch Filme anderer Provenienz berücksichtigen, wenn sie dies kulturell und entwicklungspolitisch für wichtig hält. Sie erfüllt diese Aufgaben insbesondere durch Beschaffung, Verbreitung und Promotion sowie durch Archivierung von Filmen namentlich in der Schweiz. Die Stiftung kann auch andere Aktivitäten fördern oder selbst erbringen, die im Interesse audiovisueller Werke aus den genannten Gebieten oder deren Kulturen im Allgemeinen sind; aus kulturellen und entwicklungspolitischen Überlegungen kann sie sinngemäss auch audiovisuelle Werke anderer Provenienz unterstützen. Im Rahmen dieser Zwecke kann die Stiftung mit anderen Organisationen zusammenarbeiten.»

DER STIFTUNGSRAT 2025

Präsident: Martin Fässler

Vize-Präsidentin: Barbara Schneider

Leitender Ausschuss: Martin Fässler, Barbara Schneider, Sylvia Egli von Matt

Mitglieder des Stiftungsrates: Ira Amin, Margrit Bürer, Sophie Delessert, Sylvia Egli von Matt, Ruedi Küng, Melanie Nay, Barbara Schneider

TEAM 2025

Co-Geschäftsleitung: Meret Ruggle, Stefanie Rusterholz

Booking Kinos: Jennifer Wittmann

Übersetzungen & Lektorat: Brigitte Siegrist

Medien & Promotion: Kathrin Kocher (deutsch), Raphaël Chevalley (französisch)

Buchhaltung: Hugo Köppli

Backoffice: Christine Brönnimann

Filmshop: Suzanne Widmer, Claudia Keller

Produktentwicklung, Kundensupport, Kommunikation filmingo: Yanick Ammann

Grafik: Regina König/metaphor Zürich, Esther Butterworth/Lars Müller Verlag

Software-Entwicklung/IT: Jonas Ruggle, Milk Interactive AG

Was zeichnet die Stiftung trigon-film aus?

- trigon-film ist eine öffentlich kontrollierte Stiftung unter EDI-Aufsicht mit klarer Aufgabe. Sie wurde als erste sozio-kulturelle Institution mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet.
- trigon-film ist ein Archiv für Filme aus Süd und Ost, das die Arbeit an Filmen nach der Erstauswertung nicht aufgibt – es pflegt sie weiter, so lange die Filmschaffenden es wollen.
- Die Filme im trigon-Katalog sind dank der DVD-Edition und der Streaming-Plattform filmingo.ch niederschwellig für alle Interessierten auf lange Dauer sichtbar, ohne dass jeder einzelne Film kommerziellen Anforderungen genügen muss.
- Qualität vor Quantität: Die Filme werden teils breit gesehen, teils richten sie sich an ein kleines Zielpublikum. Jeder Film soll Zuschauerinnen und Zuschauern inhaltlich oder formell einen Mehrwert bieten und qualitativ herausragen.
- trigon-film ist global vernetzt mit klarem Fokus und ist dafür auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt.
- Die Filme werden begleitet durch vertiefende Informationen in Magazinen und Bulletins, Bonusmaterialien (DVD/Streaming) sowie auf der Website www.trigon-film.org
- Der Förderverein bildet die Publikumsstütze und steuert Mittel für die Arbeit bei.
- Die Stiftung arbeitet im Gegensatz zu anderen Verleihern nicht gewinnorientiert.
- Der Reichtum und der Profit für alle sind die Filme. Alle Mittel fliessen in die Arbeit, an die Filmschaffenden aus Süd und Ost und in ihre Filmarbeit. Strukturen in den Herkunftsländern werden gestärkt.
- trigon-film fördert den Austausch zwischen Filmschaffenden und dem Schweizer Publikum durch Vorpremierer mit Gesprächen.



Das trigon-film-Team (von links nach rechts): Nicolas Christakis, Stefanie Rusterholz, Kathrin Kocher, Suzanne Widmer, Raphaël Chevalley, Claudia Keller, Christine Brönnimann, Meret Ruggle, Hugo Köpfli, Brigitte Siegrist (es fehlen Jennifer Wittmann und Yanick Ammann)

WIE KANN MAN TRIGON-FILM UNTERSTÜTZEN?

Eine der wichtigsten Stützen von trigon-film ist der Förderverein. Er trägt seit 1986 massgeblich dazu bei, dass in den Schweizer Kinos auch wertvolle Filme abseits des Mainstreams zu sehen sind. Tragen auch Sie zur Kultur(en)vielfalt bei: Mit Ihrer Mitgliedschaft oder Einzelspende unterstützen Sie die Arbeit von trigon-film und fördern damit das Filmschaffen im Süden und Osten sowie den Reichtum der Kulturen bei uns im Kino.

Jetzt spenden:

IBAN: CH46 8080 8001 9942 3246 1

Förderverein trigon-film

4118 Rodersdorf



Ihre Spende
in guten Händen.

2025 HAT TRIGON-FILM ...

- **11 NEUE FILME** aus 11 Ländern und 4 Kontinenten in die Kinos gebracht,
- darunter **ZUM ERSTEN MAL** einen Film aus Sambia.
- in **25 KANTONEN** und **286 SPIELSTELLEN** Filme gezeigt.
- einen brasilianischen **SUPERSTAR MIT BODYGUARD** empfangen.
- drei neue Stiftungsrätinnen und einen Stiftungsrat **MIT AN BOARD** geholt
- an den Festivals in Rotterdam, Berlin, Cannes, Locarno, Venedig und Marrakesch **NEUE FILMPERLEN** entdeckt.
- alle Europareisen **MIT DEM ZUG** zurückgelegt.
- den **GLÜCKSINDEX** der Schweizer Kinobesucher:innen ermittelt.
- sich an der Abwicklung des Fonds **VISIONS SUD EST** beteiligt und an der vorerst letzten Fördersitzung von visions sud est teilgenommen.
- **347 983 SEITENAUFRUFE** auf der Website verzeichnet.
- **3 BONUSDREHS** im Kino Orient mit 4 Filmschaffenden aufgezeichnet.
- an einem **KANUPOLO-WORKSHOP** teilgenommen.
- 921 **SUPPORT-ANFRAGEN** für filmingo beantwortet.
- **29 355 MENSCHEN** über Newsletter und Soziale Medien erreicht.
- 917 wohlwollende Unterstützer:innen im **FÖRDERVEREIN** versammelt.



IN 38 JAHREN HAT TRIGON-FILM ...

764	Filme in die Kinos gebracht.
481	Filmschaffende in die Kollektion aufgenommen.
220	Filmschaffende in die Schweiz eingeladen.
115	Länder in den Kinos vermittelt, viele zum ersten Mal.
4 679 214	Eintritte in Kinos und Spielstellen verzeichnet.
150	Magazine deutsch und Bulletins französisch herausgebracht.
17	Buchpublikationen verfasst und veröffentlicht.
428	Filme auf DVD in eigener Edition produziert.
51 650	eingetragene Kund:innen im Onlineshop.
66 030	Bestellungen im Filmshop abgewickelt.
482	Mediendossiers erstellt.
54	pädagogische Unterlagen zu Filmen verfasst.
32	DVD-Spezialeditionen produziert.
1 930	Filme aus 125 Ländern im Streaming zum Anschauen bereitgestellt.
7 302	Exemplare der begehrtesten DVD verkauft: Bab'Aziz.

UNSER DIGITALES JAHR 2025

KOMPASS IN DER WELT DES KINOS: Mit insgesamt 347 983 Seitenaufrufen und über 102 000 aktiven Nutzer:innen blicken wir auf ein Jahr mit grosser digitaler Präsenz zurück. **LIEBLINGSORT «FILME A-Z»:** Unsere alphabetische Filmsuche ist das Herzstück der Seite. Mit über 17 000 Aufrufen ist sie der Startpunkt für unzählige Entdeckungsreisen. **IMMER AUF SENDUNG:** trigon-film.org ist eine verlässliche Begleiterin durch den Tag: stabiles Nutzungs-Plateau zwischen 11 und 22 Uhr. Spitzenwerte am späten Nachmittag (16 und 17 Uhr) und anhaltend hohe Aktivität bis in die Abendstunden (21/22 Uhr) = tägliche Inspiration, Recherche und Filmplanung des Publikums und der Spielstellen. **PUBLIKUMSMAGNETE 2025:** An der Spitze stehen Websitebesuche für *Agent of Happiness* und *All That's Left of You*, gefolgt von *Kokuho*, *L'Histoire de Souleymane* und *The Secret Agent*.

STREAMEN MIT FILMINGO

Seit 2019 betreibt trigon-film die äusserst beliebte Streaming-Plattform [filingo.ch](https://www.filingo.ch), welche Filme verschiedenster Arthouse-Verleiher anbietet und über einen reichen Katalog an neuen Filmen wie auch Klassikern verfügt.



AUFRUFE

Zeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Total: **1 631 199**

Stärkster Monat: **Dezember** mit 183 030 Aufrufen

Stärkste Woche: **21.–27. Dezember** mit 51 062 Aufrufen

DIE BELIEBTESTEN FILME 2025

1. En fanfare
2. The Outrun
3. L'Histoire de Souleymane*
4. Flow
5. La Petite Vadrouille
6. Black Dog*
7. The Apprentice
8. The Seed of the Sacred Fig*
9. No Other Land
10. Dreams – Oslo Stories



*trigon-Filme

TRIGON-FILM: TOP TEN 2025

1. L'Histoire de Souleymane
2. Black Dog
3. The Seed of the Sacred Fig
4. All We Imagine as Light
5. Agent of Happiness
6. Black Box Diaries
7. All Shall Be Well
8. Central Station
9. Pooja, Sir
10. On Becoming a Guinea Fowl



TRIGON-FILM: ALL-TIME-FAVOURITES

1. Ema y Gastón
2. Lunàna
3. El robo del siglo
4. Tel Aviv on Fire
5. Love Island



ZAHLN 2025

BILANZ

	in CHF	2025	2024
Flüssige Mittel		283 451.81	249 595.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		120 612.71	127 409.90
Übrige kurzfristige Forderungen		16.80	12.60
Vorräte		87 648.97	103 676.71
Aktive Rechnungsabgrenzung		153 776.72	94 444.85
Umlaufvermögen		645 507.01	575 139.47
Finanzanlagen		136 600.00	136 600.00
Sachanlagen		18 255.83	23 277.64
Immaterielle Anlagen – Filmrechte		373 846.94	362 920.89
Anlagevermögen		528 702.77	522 798.53
Total Aktiven		1 174 209.78	1 097 938.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		176 056.39	96 825.48
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		6 240.04	18 446.98
Passive Rechnungsabgrenzung		437 108.01	366 497.06
Kurzfristiges Fremdkapital		619 404.44	481 769.52
Zweckgebundene Fonds		50 000.00	100 000.00
Fondskapital		50 000.00	100 000.00
Stiftungskapital		250 000.00	250 000.00
Gebundenes Kapital		0.00	27 150.00
Freies Kapital		254 805.34	239 018.48
Organisationskapital		504 805.34	516 168.48
Total Passiven		1 174 209.78	1 097 938.00

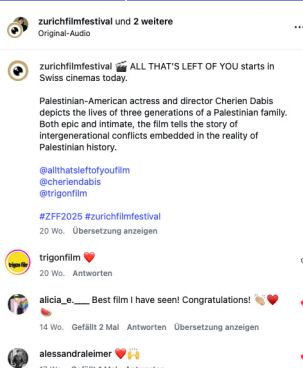
BETRIEBSRECHNUNG

	in CHF	2025	2024
Erhaltene Zuwendungen		58 659.00	111 886.86
Beiträge der öffentlichen Hand		843 430.55	848 984.20
Total Beiträge		902 089.55	960 871.06
Erlöse aus Lieferung und Leistung		1 374 224.88	1 467 805.76
Übriger Ertrag		39 659.73	43 987.85
Total Betriebsertrag		1 413 884.61	1 511 793.61
Gesamtertrag		2 315 974.16	2 472 664.67
Personalaufwand		881 642.26	907 989.40
Aufwand Filmverwertung		1 015 533.61	1 140 702.43
Übriger Betriebsaufwand		222 987.46	236 944.83
Abschreibungen		256 984.96	312 417.28
Total Betriebsaufwand		2 377 148.29	2 598 053.94
Betriebsergebnis		-61 174.13	-125 389.27
Finanzertrag		1 631.59	931.93
Finanzaufwand		1 820.60	1 669.90
Total Finanzergebnis		-189.01	-737.97
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-61 363.14	-126 127.24
Veränderung Fondskapital		50 000.00	65 000.00
Jahresergebnis vor Zuweisung an das Organisationskapital		-11 363.14	-61 127.24
Zuweisungen/Verwendungen			
Gebundenes Kapital		-27 150.00	0.00
Freies Kapital		15 786.86	-61 127.24

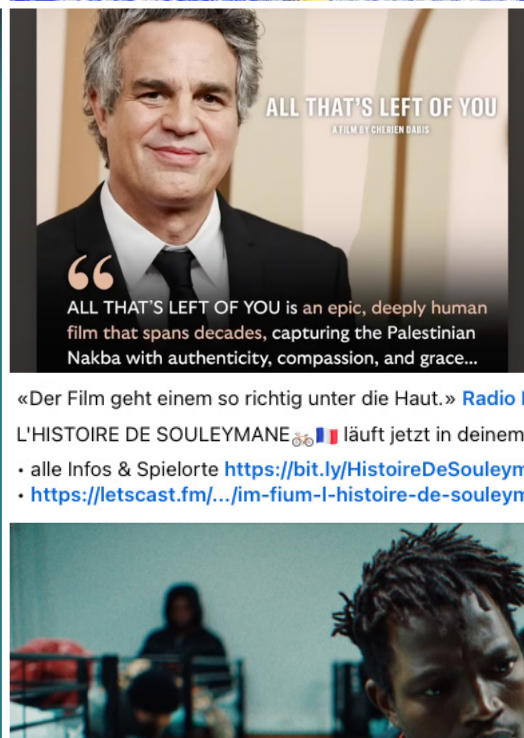
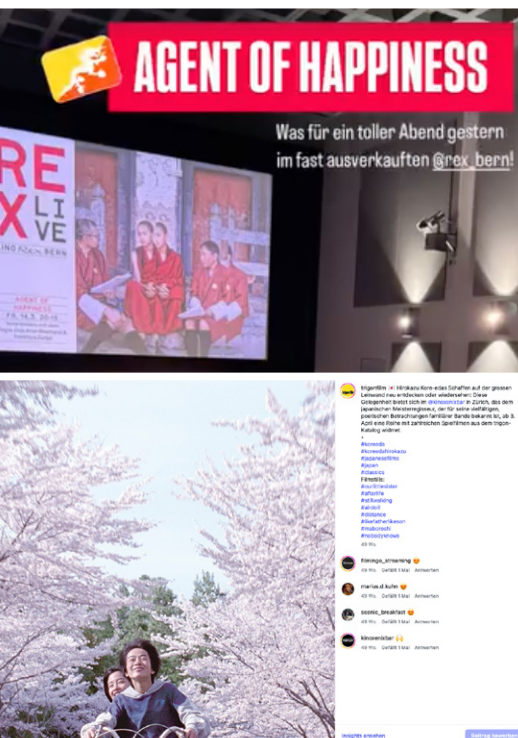
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

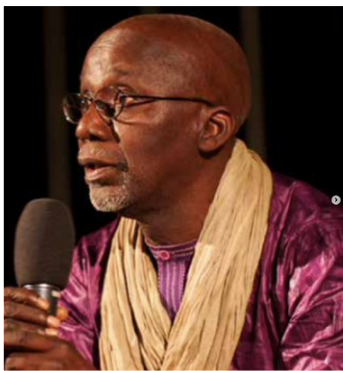


Agent of Happiness «Lässt das mit viel Tamtam geschaffene Bild der Regierung zerbröseln.» – Rahel Jung



«Der Film lebt von der mimischen Finesse der Schauspielerin Saadet Işıl Aksoy. Sie tröstet und blufft, erfindet und droht.» **NZZ am Sonntag**
CONFIDENTE ist jetzt in den Kinos zu entdecken!
• <https://www.nzz.ch/.../fomo-die-kurztips-aus-dem-...>
• alle Infos & Spielorte https://bit.ly/Confidente_trigon
Riffraff/Houdini Kino REX Bern Bourbaki Kino/Bar kult.kino @Kino Orient Kinok St. Gallen
SKINO blue Cinema Scala @kleinkinoKLAN



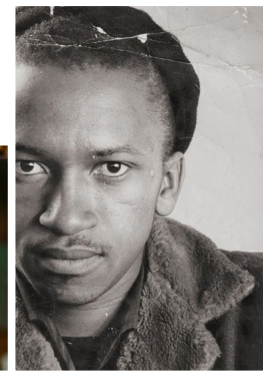


trigon-film
Veröffentlicht von Kathrin Kocher · 13. Februar 2025 · 4

«Rungano Nyoni bringt frischen Wind in die Kinos.» **Maximum Cinema**

ON BECOMING A GUINEA FOWL 🇳🇬 läuft jetzt in deinem Kino!

- <https://www.maximumcinema.ch/on-becoming-a-guinea-fowl.../>
- alle Infos & Spielorte <https://bit.ly/BecomingAGuineaFowl>



trigonfilm
trigonfilm «Der Anti-Apartheid-Fotograf, der seine L...
das Schwarze Amerika richtete.» @trm • Der neue Fi...
Raoul Peck ERNEST COLE: LOST AND FOUND 📺
#jetztimkino entdecken!
•
#ernestcolelostandfound
#ernestcole
#raoulpeck
@kathstanzfeld3
#apartheid
#photojournalism
#documentary
@alevel_alig
#vollgangheld
@dro_directorofphotography
@festivaldecannes
#loelidcannes
@visionsdureel
#trigonfilm
Bearbeitet · 44 Wo.
kinemathek
44 Wo. Antworten

trigon-film
Veröffentlicht von Kathrin Kocher · 19. September 2025 · 4

MANDOOB – NIGHT COURIER 🇸🇦 feiert Premiere bei **filmingo**!

«So vielschichtig und lebendig haben Sie Riad auf der Leinwand vermutlich noch nie gesehen.»
The Guardian

- Schau rein > https://bit.ly/Mandoob_filmingo



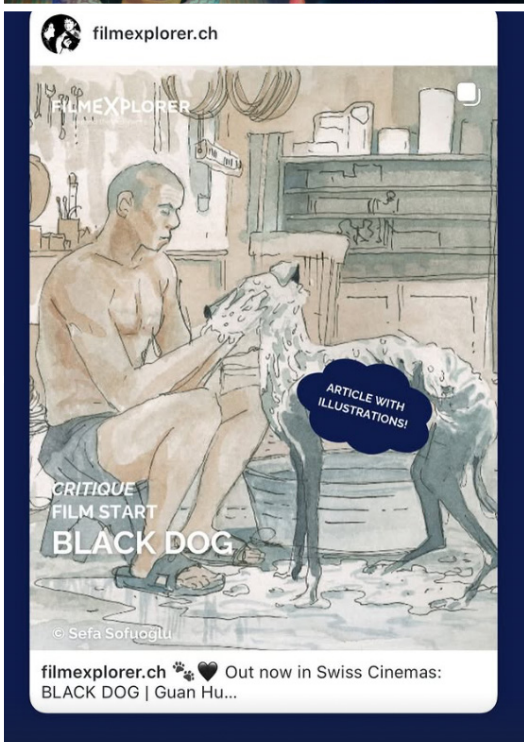
Filmbulletin
17. Januar 2025 · 4

Abou Sangaré brilliert in seinem Schauspieldebüt als vom System gebeutelter, illegaler
Fahrradkurier. ... **Mehr anzeigen**



Michael Sennhauser · Folgen
3. September 2025 · 4

Es kommt nicht mehr so oft vor, dass ein Spielfilm sich dem
auffällig zum gestalteten Bild und dem gesteuerten Blick be...

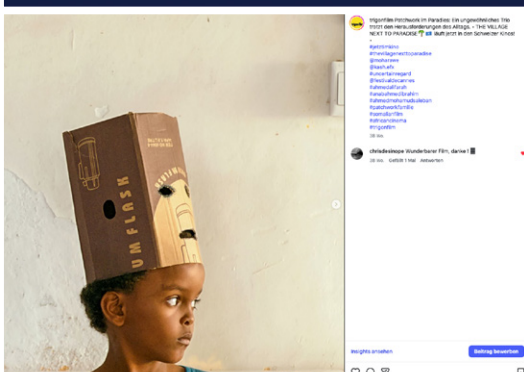


SENNHAUSERSFILMBLOG.CH
WHERE THE WIND COMES FROM von Amel Guellat

👍👍👍 Du, kult.kino und 7 weitere Personen

Love

Kommentieren





Boris Lojkin

über *L'Histoire de Souleymane*

«Das Bild der Fahrradkuriere liess mich nicht los und ich fragte mich: Was wäre, wenn ich Paris als eine fremde Stadt filmen würde, deren Codes man nicht kennt, in der jeder Polizist eine Bedrohung ist, deren Bewohner:innen feindselig, voller Hochmut und nur schwer zugänglich sind? Es ist meine Stadt, die ich gefilmt habe, jedoch aus einem radikal anderen Blickwinkel. Die Fremden im Film sind wir: der gestresste Arbeiter, der seinen Burger bestellt, der Passant, der sich über die Velokuriere ärgert, die Beamtin, die ihm gegenüber sitzt.»



Deepak Rauniyar

über *Pooja, Sir*

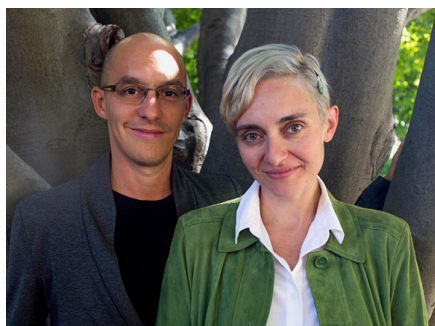
«Die Anerkennung queerer Personen und der Kampf gegen Rassismus sind weltweit ein grosses Thema. In Südasien sprechen wir nicht davon, anerkennen nicht einmal, dass es ethnische Spannungen gibt.»



Rungano Nyoni

über *On Becoming a Guinea Fowl*

«Sambia ist eine kollektive Gesellschaft, in der es nicht um dich alleine geht, sondern um die Gemeinschaft, was manchmal schön ist, manchmal aber auch deine eigenen Bedürfnisse untergräbt. – Das Komische an der sambischen Kultur ist, dass wir ein Matriarchat haben, aber es gibt so viele Widersprüche. Warum haben wir in diesem Umfeld die gleichen Probleme mit Frauenfeindlichkeit wie im Patriarchat?»



Çağla Zencirci & Guillaume Giovanetti

über *Confidente*

«Die westliche Kultur und Gesellschaft verlangt von uns, dass wir mit uns selbst klarkommen, die östliche Kultur hingegen ermutigt uns, Teil der Gesellschaft zu sein. Wir untersuchen, wie man trotz des äusseren Drucks sich selbst sein kann, ohne das Gleichgewicht der Gesellschaft zu stören.»



Guan Hu

über *Black Dog*

«*Black Dog* ist das Resultat meiner persönlichen Beobachtungen und ich spüre darin den Veränderungen der letzten zwanzig Jahre nach – mit ihren positiven und negativen Auswirkungen auf den Menschen. Nachdem ich jahrelang Mainstream-Filme in China gedreht hatte, war nun der Moment gekommen, in dem ich mir mehr Zeit nahm zuzuhören, zu fühlen und aus einem ruhigeren, persönlicheren Raum heraus zu arbeiten.»



Lee Sang-Il

über *Kokuho – The Master of Kabuki*

«Für mich ist das Interessante an Kabuki die Geschichte der Schauspieler, die es auf die Bühne geschafft haben. Diese Geschichten handeln von familiären Bindungen und Abstammung, von der Weitergabe des Erbes vom Vater an den Sohn. Es ist ein reichhaltiges Thema, und es gab keinen Kabuki-Film, der sich darauf konzentrierte. Ich wollte mich daran versuchen.»



Cherien Dabis
über *All That's Left of You*

«Es mag wie ein hochgestecktes Ziel erscheinen, aber ich glaube wirklich an die Kraft des Kinos, die Dinge neu zu betrachten, Menschen zu inspirieren und zu heilen.»



Mo Harawe
über *The Village Next to Paradise*

«In Somalia zu drehen war für mich entscheidend, sonst gäbe es diesen Film nicht. Uns war klar, dass der Dreh länger dauern würde, als man es gemeinhin erwartet. Wir wollten mit einem lokalen Team arbeiten, wussten aber um die Herausforderung: In Somalia gibt es keine Filminfrastruktur. Auch wollte ich unbedingt Stereotypen vermeiden. Oft war es so, dass wir die Drehorte einfach so genommen haben, wie sie waren – weil sie einfach stimmten.»



Arun Bhattarai & Dorottya Zurbó
über *Agent of Happiness*

«In unseren Filmen geht es oft um das Aufeinandertreffen von Kulturen, Identitäten, Werten und Mustern. Es fasziniert uns, durch das Vertraute beim Ändern universelle Werte und Gefühle aufzuzeigen, die uns verbinden, egal, wo auf der Welt wir aufwachsen. Wir glauben, dass es auch in schwierigen Zeiten wichtig ist, Geschichten mit erhebendem Potenzial zu erzählen, und dass dies eine unserer Aufgaben als Künstlerpaar ist.»



Raoul Peck
über *Ernest Cole: Lost & Found*

«Ernest Coles Nachkommen hatten mich kontaktiert und ich wollte der Familie in einem ersten Schritt dabei helfen, das Archiv zu erhalten und zu digitalisieren. Dabei kam ich zum Schluss, dass man darüber einen Film machen sollte. Umso mehr, als man 2017 in drei grossen Metallkisten Zehntausende Negative und Fotos fand. Mit der Entdeckung dieses Schatzes, von dem niemand etwas gewusst hatte, nicht einmal Coles Familie, entwickelte sich die Geschichte zu einem regelrechten Thriller.»



Amel Guellaty
über *Where the Wind Comes From*

«Ich wollte von einer intensiven, leidenschaftlichen, liebevollen, aber streng platonischen Freundschaft zwischen einem Mann und einer Frau erzählen – und zwar in der arabischen Welt. Ich wollte zeigen, wie solche Freundschaften funktionieren können, trotz aller gesellschaftlichen Konventionen.»



Kleber Mendonça Filho
über *The Secret Agent*

«Die Logik einer jeden Gesellschaft ist für mich ein faszinierendes Thema. Wir halten diese Logik für selbstverständlich, aber jedes Mal, wenn wir reisen, müssen wir uns damit auseinandersetzen.»

WICHTIGSTE SPIELSTELLEN

AARGAU Aarau: Freier Film, El cinecito **Baden-Wettingen:** Kino Orient **Bremgarten:** Filmclub **Brugg:** Cinema Odeon **Frick:** Urschrei **Muri:** Kino Mansarde **Reinach:** TaB* Atelierkino **Sins:** Cinépol **APPENZELL AUSSERRHODEN** Heiden: Kino Rosental **BERN** Bern: ABC, Rex, Kellerkino, Lichtspiel, Reitschule, Cinématte, Movie, Kirchenkino im Nordquartier **Biel:** Filmgilde, Filmpodium, Kino Apollo **Brien:** Kino Brien **Gstaad:** Filmpodium **Ins:** InsKino **Langenthal:** Chrämerhuus **Laupen:** Kino Laupen **Lenk:** Cinema Lenk **Lyss:** Kino Apollo **Meiringen:** Cinema Meiringen **Melchnau:** FORUM & Galerie63 **Oberhofen:** Kino im Schlosshof **Spiez:** Movieworld **Worb:** Chinoworb **St. Imier:** Espace Noir **Tavannes:** Cinéma Royal **Thun:** Kino Rex **Tramelan:** Le Cinématographe **BASEL LAND** Allschwil: Landkino im Fachwerk **Liestal:** Cinema Sputnik **Sissach:** Palace **BASEL STADT** Stadtkino, kult.kino, Neues Kino **FREIBURG** Bulle: Cinéma Prado **Châtel-St-Denis:** Sirius **Düdingen:** kleinkino KRAN **Fribourg:** Korso, Rex **GENÈVE** Genève: Cinélux, Les Cinémas du Grütli, Bio Carouge, Les Scala **Versois:** Cineversoix **GLARUS** Glarus: Wortreich **GRAUBÜNDEN** Davos: Kulturplatz **Ilanz:** Cinema Sil Plaz **Klosters:** Cinema 89 **Lavin:** Cinema Staziun **Pontresina:** Cinema Rex **Thusis:** Kino Rätia **Schiers:** Claro **Scuol:** Kino Nairs **Zuoz:** Kino im Castell **JURA** Delémont: La Grange **Le Noirmont:** Cinéluarne **Porrentruy:** CinémaAjoie **LUZERN** Luzern: Stadtkino, Kino Bourbaki **Sursee:** Kinoclub Sursee **NEUENBURG** Couvet: Cinéma Colisée **La Chaux-de-Fonds:** Cinéma ABC **Le Locle:** Ciné-Club du Casino **Neuchâtel:** Cinépel, Cinéma Minimum **ST. GALLEN** Heerbrugg: Kino Madlen **Rapperswil:** Schlosskino **St. Gallen:** Cineclub, Kinok **Wattwil:** Cinema Passerelle **Wil:** Cinéwil **SCHAFFHAUSEN** Schaffhausen: Scala **Stein am Rhein:** Kino Schwanen **Schwyz** Schwyz: Kino Schwyz **SOLOTHURN** Olten: Lichtspiele **Rodersdorf:** Fünfliberkino **Solothurn:** Cinema Capitol, Kino im Uferbau **THURGAU** Frauenfeld: Cinema Luna **Romanshorn:** Kino Roxy **Kreuzlingen:** Filmforum KUK **TESSIN** Airolo: Cinema Leventina **Ascona:** Cinema Otello **Bellinzona:** Circolo del cinema **Chiasso:** Oratorio Parrocchiale **Locarno:** Lumen, Rex **Lugano:** Cinema Iride **Massagno:** Lux **Mendrisio:** Circolo del cinema **Muralto-Locarno:** Rialto **URI** Altdorf: Kino Leuzinger **WAADT** Aubonne: Cinéma Rex **Bex:** Cinéma Grain d'Sel **Chexbres:** Grande Salle **Lausanne:** Bellevaux, Capitole, Centre socioculturel Pôle Sud, Le Cinématographe, Pathé Les Galeries **Payerne:** Les Apollos **Pully:** City-Club **Le Sentier:** La Bobine **Morges:** Odéon **Nyon:** Cinéma Capitole **Orbe:** Cinéma Urba **Sainte-Croix:** Cinéma Royal **Vevey:** Cinéma Rex **Villars-sur-Ollon:** MagicCiné **Yverdon:** Cinéclub, Cinema Bel-Air **WALLIS** Brig: Cinema Capitol **Evolène:** CinÉvolène **Martigny:** Casino, Corso **Monthey:** Cinéma Plaza **Sion:** Cinéma Lux **Visp:** Kino Astoria **ZUG** Zug: Cinéma Gotthard, Fliz Filmclub **ZÜRICH** Dielsdorf: Le Philosophe **Dübendorf:** Orion **Freienstein:** Neues Kino **Hinwil:** Kultur Hadlikon **Männedorf:** Kino Wildenmann **Pfäffikon:** Cinéma Rex **Thalwil:** Filmpodium **Uster:** Qtopia **Wädenswil:** SchlossCinema **Wetzikon:** Kultino **Winterthur:** Kinos Loge/Kiwi, Kino Cameo, Kino Nische **Zürich:** Arthouse-Kinos, Filmpodium, Kirchgemeinde Höngg, Riffraff/Houdini, Filmclub ETH, Filmclub Xenix, ZHDK Toni Kino **LIECHTENSTEIN** Schaan: Skino **ÖSTERREICH** Dornbirn: Spielboden **Innsbruck:** Cinematograph, Leokino, IFFI – Internationales Filmfestival **Klagenfurt:** Volkskino **Salzburg:** DAS KINO, Lateinamerikanisches Filmfestival **Wien:** Burgkino, Filmarchiv Austria, Österreichisches Filmmuseum, Motiv Kino **DEUTSCHLAND** Berlin: fsk Kino, Lichtblick-Kino, Kino Arsenal, Kino Krokodil, Babylon, Wolf Kino, Zeughauskino **Bielefeld:** Lichtwerk & Kamera Filmkunst **Bremen:** City 46 **Düsseldorf:** Filmmuseum Düsseldorf **Frankfurt:** DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Filmforum Höchst **Freiburg:** aka-Filmclub, Kommunales Kino **Hamburg:** B-Movie e.V., Kinemathek **Hannover:** Kommunales Kino **Heidelberg:** Karlstorkino **Karlsruhe:** Kinemathek, Kino im Blauen Salon **Köln:** Allerweltskino, Filminstitut, Japanisches Kulturinstitut, Lichtspiele Köln-Kalk **Mannheim:** Cinema Quadrat **München:** Deutsch-Japanische Gesellschaft, Filmmuseum München, u.kino, Werkstattkino **Nürnberg:** Filmhaus Nürnberg **Oldenburg:** Cine k **Regensburg:** Transit Filmfest **Saarbrücken:** Filmhaus, Kino Achteinhalb

AUSBLICK 2026



Mother
Teona Strugar Mitevska,
Nordmazedonien



Lost Land
Akio Fujimoto,
Myanmar



No Good Men
Shahrbano Sadat,
Afghanistan



Promis le ciel
Erige Sehiri,
Tunesien



Love on Trial
Koji Fukada,
Japan



We Are All Strangers
Anthony Chen,
Singapur



Palestine 36
Annemarie Jacir,
Palästina



La Hija Cóndor
Álvaro Olmos Torrico,
Bolivien



Tinā
Miki Magasiva,
Neuseeland/Samoa



DJ Ahmet
Georgi M. Unkovski,
Nordmazedonien



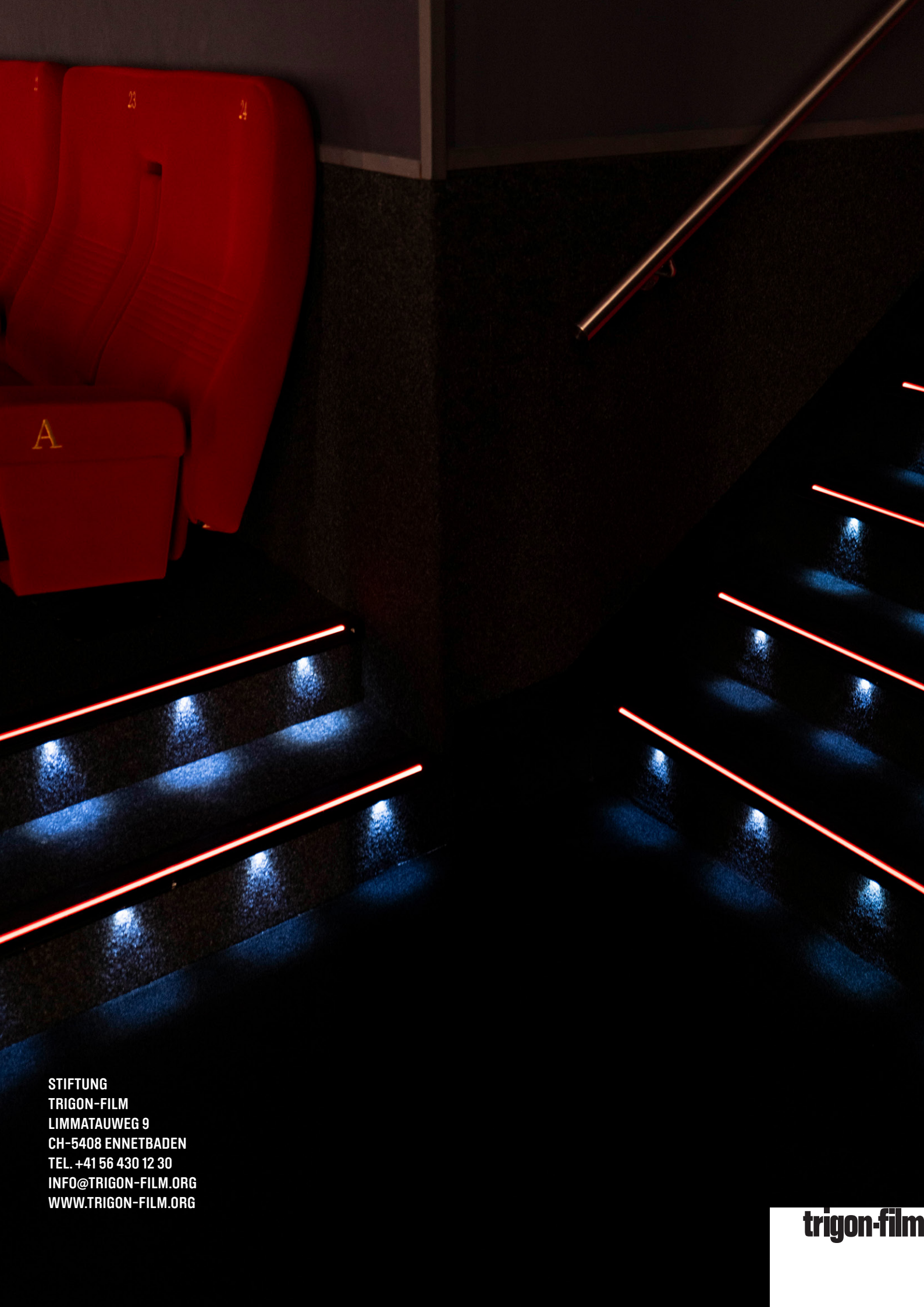
A Sad and Beautiful World
Cyril Aris,
Libanon



Divine Comedy
Ali Asgari,
Iran



Salvation
Emin Alper,
Türkei



STIFTUNG
TRIGON-FILM
LIMMATAUWEG 9
CH-5408 ENNETBADEN
TEL. +41 56 430 12 30
INFO@TRIGON-FILM.ORG
WWW.TRIGON-FILM.ORG

trigon-film